Renate Sirota-Frohnauer

Qualifikation und Profilbildung

Studium allein genügt nicht

Ein schnelles Studium an einer guten Universität mit sehr guten Leistungen allein stellt heute keine Garantie für einen erfolgreichen Berufseinstieg mehr dar. Studienanfänger sollten daher nicht nur die Studienbedingungen in Betracht ziehen, sondern auch darauf achten, welche zusätzlichen Qualifikationsmöglichkeiten ihnen die ins Auge gefasste Universität eröffnet. Um sich eine möglichst gute Startposition zu sichern, ist es von unschätzbarem Vorteil, wenn man seine Mitbewerber auf dem Arbeitsmarkt durch eine nicht alltägliche Qualifikation überrunden kann. Etwas Besonderes anbieten, sich positiv unterscheiden, nicht im großen Stapel der Konformen enden, ist der Schlüssel zum Erfolg.

Die studienbegleitende Ausbildung Bohemicum Regensburg-Passau, eine in der Bundesrepublik Deutschland einmalige Einrichtung, stellt solch eine Chance dar, während des Studiums wichtige Voraussetzungen für einen vielversprechenden Start ins Berufsleben zu erwerben.

Studierende an den Universitäten Regensburg und Passau, die dieses Angebot wahrnehmen, können nach erfolgreichem Abschluss zu Recht von sich behaupten, zu der kleinen Gruppe von Spezialisten für den Kulturkreis unseres tschechischen Nachbarn zu gehören.

Das auf zehn Monate angelegte Programm des Bohemicum Regensburg – Passau bietet seit 1996 jedes Jahr zum Wintersemester insgesamt 30 Studierenden aller Fachrichtungen neben einer Sprachausbildung Lehrveranstaltungen aus der Kultur- und Landeswissenschaft sowie studienfachspezifische Veranstaltungen aus den Bereichen Jura, Wirtschaft, Politik, Geschichte, Geographie, Volkskunde, Sprach- und Literaturwissenschaft, Psychologie und Musikwissenschaft.

Da das Angebot des Bohemicum Regensburg-Passau Studierenden aller Fächer offen steht, werden weder sprachliche noch landes- und kulturkundliche Kenntnisse vorausgesetzt.

Die Sprachausbildung, als Fundament des studienbegleitenden Programms, ist unter Berücksichtigung der zeitlichen Möglichkeiten der Teilnehmer, in insgesamt fünf Abschnitte von unterschiedlicher Intensität und Dauer unterteilt.

Jeweils drei Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit zum Winter- und Sommersemester finden Intensivkurse statt. Während der Vorlesungszeiten nimmt der Sprachunterricht einen zeitlichen Aufwand ein, der den Studierenden die Fortsetzung ihres Studiums ermöglicht. Die Teilnehmer haben in dieser Zeit zusätzlich die Möglichkeit, durch Wiederholungs- und Übungskurse in kleinen Arbeitsgruppen ihre Sprachkenntnisse zu festigen. Auf die aktive Sprachbeherrschung – mündlich und schriftlich – wird besonderer Wert gelegt. Der abschließende fünfte Teil findet im Sommer in der Tschechischen Republik statt. Die Teilnehmer des Bohemicum Regensburg-Passau haben einen Monat lang die Möglichkeit, ihre gewonnenen Sprachkenntnisse nicht nur im Rahmen eines Intensivsprachkurses zu vertiefen und aus dem vielfältigen Angebot von Vorlesungen, Seminaren, Arbeitskreisen, Exkursionen und Kulturveranstaltungen auszuwählen, sondern auch persönliche Erfahrungen zu sammeln.

In der Vorlesungszeit des Winter- und Sommersemesters besuchen die Teilnehmer Vorlesungen,

Seminare, Übungen aus dem Bereich der Kultur- und Landeswissenschaft des Leiters des Bohemicum Regensburg-Passau, Prof. Dr. Marek Nekula. Bei der Auswahl der Themen wird hier insbesondere das 19. und 20. Jahrhundert berücksichtigt. Dank der intensiven Zusammenarbeit und Unterstützung durch die Lehrenden der Universitäten Regensburg und Passau ist das thematische Angebot an studienfachspezifischen Veranstaltungen sehr vielfältig. Darüber hinaus werden Lehraufträge an deutsche und tschechische Fachleute vergeben, die an deutschen und tschechischen Institutionen tätig sind, z.B. am Collegium Carolinum und dem Institut für Ostrecht. Durch die besonders guten Partnerschaften der beiden Universitäten Regensburg und Passau mit Universitäten in der Tschechischen Republik bieten Professoren der Prager Karlsuniversität, der Wirtschaftshochschule Prag oder der Masaryk-Universität in Brünn spezielle Lehrveranstaltungen an.

Der tschechische Nachbar wird nicht nur in Sprachkursen, Vorlesungen oder Seminaren vorgestellt. Filmreihen, Lesungen, Ausstellungen, Musikveranstaltungen, Theaterprojekte, Vorträge, Ringvorlesungen, Konferenzen, Symposien in Zusammenarbeit mit deutschen und tschechischen Institutionen ergänzen das Angebot und vervollständigen die Kenntnisse des landeskundlichen Hintergrunds.

Derart gut gerüstet, können Absolventen des Bohemicum Regensburg – Passau nicht nur erfolgreich in der Tschechischen Republik studieren, gemeinsame Projekte mit tschechischen Partnern verfolgen oder ihre Abschlussarbeiten meistern. Bei der Bewerbung um die Finanzierung von Studien- und Forschungsaufenthalten in der Tschechischen Republik können die Teilnehmer auf die Unterstützung des Bohemicum Regensburg – Passau zählen. Die Zusatzqualifikation ermöglicht den Absolventen, sich ausgesprochen erfolgreich um Praktikumsplätze bei deutschen, tschechischen und internationalen Einrichtungen zu bewerben. Wie wichtig Auslandsaufenthalte und Praktika als Ergänzung zum Studium an einer Hochschule oder Universität sind, kann kaum genügend betont werden. Die so gewonnenen Erfahrungen, Kontakte und Kenntnisse öffnen Berufseinsteigern viele Türen. Dass dies für die Teilnehmer des Bohemicum Regensburg-Passau zutrifft, ergeben die Umfragen und Rückmeldungen der Absolventen. Bei der Suche nach einem Arbeitsplatz haben sie eindeutige Wettbewerbsvorteile, und das nicht nur bei Bewerbungen, für die Kenntnisse der tschechischen Sprache und des tschechischen Kulturraums vorausgesetzt werden.

Die innerhalb der studienbegleitenden Ausbildung erbrachten Studienleistungen werden den Teilnehmern nach Abschluss des Bohemicum Regensburg-Passau an der Universität Regensburg in dem Studiengang Baccalaureus Tschechische Philologie, im Magisterstudiengang Tschechische Philologie sowie im Rahmen des Masterstudiengangs „Ost-West-Studien" (Europaeum) angerechnet. An der Universität Passau können sich Studierende des Studiengangs Kulturwirt mit dem Schwerpunkt Mittel-Ost-Europa ihre Leistungen anerkennen lassen.

Der Erfolg des Konzeptes wird nicht nur an dem großen Interesse der Studierenden deutlich – viele kommen gerade wegen des Bohemicum von anderen Universitäten nach Regensburg oder Passau – sondern auch der berufliche Erfolg von „Ehemaligen".

Das Bohemicum Regensburg-Passau, das 1992 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst angeregt wurde, hat von Anfang an großen Wert darauf gelegt, sich nicht nur auf die Lehre und den akademischen Boden zu beschränken. Dank der Zusammenarbeit mit Partnern und der finanziellen Förderung durch deutsche, tschechische und gemeinsame Einrichtungen konnten und können eine ganze Reihe von Projekten und Veranstaltungen realisiert werden, die sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für Wirtschaftsunternehmen interessant sind. Die Ergebnisse dieser Arbeit sind in der Form sehr verschieden, doch stets steht im Vordergrund, der Begegnung von Tschechen und Deutschen eine Plattform zu geben.

Weitere Informationen im Internet unter:
www-bohemicum.uni-regensburg.de